

Worum geht es hier?

Wenn er selber fährt, warum kann die Familie da nicht fahren? Was ist hier los?

Ich bitte Sie sehr darum, der Sache auf den Grund zu gehen und festzustellen, ob hier keine Fehler vorliegen und mir baldigst zu antworten.²⁾

Mit kommunistischem Gruß
Lenin

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 20971, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ Gorki.

²⁾ Die Frage der Genehmigung der Ausreise in das Ausland für S. I. Grshebin, des Leiters des in Petrograd organisierten Verlages für künstlerische und wissenschaftliche Literatur, sowie seiner Familie wurde auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPR(B) am 3. Oktober 1921 behandelt. „Das Politbüro sieht keine ... ausreichenden Angaben für ein Verbot der Ausreise von Gshebin mit Familie ins Ausland und beschließt, sowohl Grshebin als auch seine Familie unverzüglich ins Ausland zu lassen“. In den darauf folgenden Jahren lebte Grshebin in Moskau.

Nr. 466

Aktennotiz an A. S. Jenukidse

29. September 1921

19. IX. 1921

Gen. Jenukidse!¹⁾

Gen. Zjurupa, G. Dm.²⁾ bittet mich, Sie an das ihm gegebene Versprechen zu erinnern, nämlich über das Präsidium des Gesamtrussischen Zentralausführungskomitees die Überführung des von der Gouvernmentstscheka in Tula verhafteten Nikolai Leonidowitsch Karejew³⁾ auf die Baustelle des Kraftwerkes Kaschira zu erwirken, wo er als Agronom arbeiten soll⁴⁾.

Ihr *Lenin*

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1973, Bd. VIII, S.234